

DEUTSCHES REICH



44
AUSGEBEN AM
10. AUGUST 1929

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

№ 480844

KLASSE **70b** GRUPPE 4

R 68144 VII/70b

Tag der Bekanntmachung über die Erteilung des Patents: 18. Juli 1929

Thomas de la Rue & Company, Limited in London

Füllfederhalter mit Füllvorrichtung

Thomas de la Rue & Company, Limited in London

Füllfederhalter mit Füllvorrichtung

Patentiert im Deutschen Reiche vom 15. Juli 1926 ab

Die Priorität der Anmeldung in Großbritannien vom 15. Juli 1925 ist in Anspruch genommen.

Gegenstand der Erfindung ist ein Füllfederhalter mit Füllvorrichtung, die aus einem im Halter verschiebbaren Kolben besteht, durch den im oberen Teil des Halters ein zum Einsaugen der Tinte dienendes Vakuum geschaffen werden kann und der durch einen hohlen Kolbenschaft geführt wird, dessen Bohrung zur Zuführung von Luft zum Innenraum des Halters während des Schreibens dient.

Solche Füllfederhalter haben sich gut bewährt, weil der Füllvorgang einfach und sauber zu bewerkstelligen ist und die ständige Verbindung der Tintenammer mit der Außenluft während des Schreibens ein gleichmäßiges einwandfreies Fließen der Tinte gewährleistet. Die bisher bekannt gewordenen Füllfederhalter der genannten Art haben nun am unteren Ende der Kolbenschaftbohrung eine verhältnismäßig umständliche und deshalb kostspielige und nicht unbedingt zuverlässig arbeitende Ventilanordnung, um zu verhindern, daß beim Füllen des Halters statt Tinte Falschluff durch die Bohrung des Kolbenschaftes angesaugt wird. Aufgabe der Erfindung ist es, einen Halter zu schaffen, der alle Vorteile der bekannten Halter dieser Art aufweist, in der Herstellung aber einfacher und billiger und im Betrieb zuverlässiger ist.

Dieses Ziel wird dadurch erreicht, daß die Bohrung des Kolbenschaftes zwecks Vermeidung jeglicher Ventile o. dgl. am oberen Ende des Halters mit einer während des Füllvorganges von Hand verschließbaren Öffnung versehen wird.

Auf der beiliegenden Zeichnung ist die Erfindung beispielsweise in starker Vergrößerung im Schnitt veranschaulicht.

Der Röhrenteil des Halters endet in dem bekannten Konus und Öffnung 1. Die Innenbohrung weist eine Erweiterung 2 auf, durch die ein freier Raum für den Durchgang der Tinte ringsum den Kolben geschaffen wird, wenn dieser einwärts geschoben wird. Eine

zweite Ausnehmung dient zur Aufnahme der Dichtungsscheiben 3, zweckmäßig zwei an der Zahl, mit einer Packung aus Kork o. dgl. zwischen sich. Die obere dieser beiden Dichtungsscheiben kann durch Einschrauben befestigt sein. Die Kolbenstange 5 hat die Form einer Röhre und trägt einen Kopf 6, der in das obere Ende des Röhrenteiles einschraubbar ist. In diesem Kopf befindet sich ein Luftloch 7. Im unteren Ende der Kolbenstange befindet sich ein Luftloch 8. Über diesem ist der Kolben 9 angeordnet. Am Ende der Kolbenstange ist federnd die übliche Schreibnadel 10 befestigt.

Der Halter wird gefüllt durch Hochziehen und Zurückstoßen des Kolbens, wobei auf der Rückseite des Kolbens ein Vakuum entsteht, durch das die Tinte, sobald der Kolben in die Erweiterung 2 der Innenbohrung des Halters gelangt ist, angesaugt wird und den Raum über dem Kolben anfüllt. Hierbei ist es nötig, das Loch 7 mit dem Finger zu verschließen, damit nicht statt der Tinte Luft durch die Bohrung des Kolbenschaftes angesaugt wird. Während des Gebrauchs des Halters kann dagegen die Luft durch die Öffnung 7 frei zutreten und ermöglicht so einen störungslosen Ausfluß der Tinte zur Schreibnadel oder -feder.

PATENTANSPRUCH:

Füllfederhalter mit Füllvorrichtung, die aus einem im Halter verschiebbaren Kolben besteht, durch den im oberen Teil des Halters ein zum Einsaugen der Tinte dienendes Vakuum geschaffen werden kann und der durch einen hohlen Kolbenschaft geführt wird, dessen Bohrung zur Zuführung von Luft zum Innenraum des Halters während des Schreibens dient und am oberen Ende des Halters während des Füllvorganges von Hand verschlossen wird.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

